

## Bücher-Kritik.

Das so eben erschienene Buch: „Verzeichniss der Schmetterlinge des Herzogthums Nassau, mit besonderer Berücksichtigung der biologischen Verhältnisse und der Entwicklungsgeschichte. Von Dr. A. Rössler. Wiesbaden. Julius Niedner, Verlagsbuchhandlung. 1866.“ ist unbedingt das beste, was wir an ähnlichen Büchern besitzen, und jeder deutsche Lepidopteren-Freund sollte es sich schon seines eigenen Vortheils wegen anschaffen.

Das Buch umfasst zunächst 342 Seiten Octav, und zählt 1895 bisher mit Sicherheit im früheren Herzogthum Nassau beobachtete Arten, ausserdem 25 zweifelhafte oder Zugvögel. Es ist dies eine verhältnissmässig hohe Zahl von Arten, und wenn wir nur die sogenannten Grossfalter berücksichtigen, deren Dr. Rössler 859 aufzählt, so bilden diese fast zwei Drittel der Arten des grossen Faunen-Gebiets von Gesamt-Deutschland nebst der Schweiz, wo Herr von Heinemann deren 1375 angiebt. Der ebenfalls 1866 erschienene, sehr schätzenswerthe „Catalogue des Lepidoptères du Departement de Saône-et-Loire“, eines Gebietsraums, der dem des Herzogthums Nassau in keiner Weise nachsteht, zählt im Ganzen nur 1418 Arten, also 480 weniger, obwohl dessen Vorfasser, Mr. Constant, schon lange sammelt und einer der eifrigsten französischen Lepidopterologen ist.

Was aber das grösste Verdienst des Rösslerschen Werkes ausmacht, das sind die biologischen Notizen und Angaben über die Entwicklungsgeschichte. Der Verfasser, einer unserer eifrigsten und gewissenhaftesten Züchter und Sammler, hat fast alle Beobachtungen selbst gemacht und bemerkt stets, wo dies nicht der Fall war. Eine Anzahl bisher unbekannter Raupen wird beschrieben; besonders bei den Spannern sind im Text kleine Holzschnitte eingefügt, welche die Hauptzeichnung der Raupe leicht deutlich machen. Auch kommen im Buch die Beschreibungen einiger neuer Falter vor. Genauere Angaben über Fundzeit, Futterpflanzen der Raupen etc. fehlen natürlich nicht; auch wird auf Irrthümer früherer Autoren hie und da aufmerksam gemacht. Die grösste Hauptsache aber ist die, dass wir uns auf jede von Dr. Rössler gemachte Beobachtung ebenso wie auf unsere eigenen verlassen können, und dass wir es hier mit einem Buche zu thun haben, welches aus reiner Selbstliebe zur Sache und aus den gewissenhaftesten Selbstbeobachtungen hervorgegangen ist.

Wenn schon jede genau aufgestellte Lokalfauna einen dankenswerthen Beitrag zur zoologischen Geographie bildet, so erhält diese einen doppelten Werth durch die hinzugefügten reichhaltigen Notizen, welche dies Werk als ein äusserst nützlich und praktisches Handbuch für jeden Sammler wünschenswerth machen müssen. Es wird vom Ende dieses Jahres an in der genannten Verlagsbuchhandlung zu haben sein, so wie auch der Unterzeichnete sich gerne erbietet, Sammlern, mit denen er in Verbindung steht, dies treffliche Buch zu besorgen.

Dresden, im October 1867.

**Dr. O. Staudinger.**

## Die Forst- und Baumzucht schädlichen Borkenkäfer (Tomicides Lac.)

aus der Familie der Holzverderber (Scolytides Lac.)

mit besonderer Berücksichtigung vorzüglich der europäischen Formen, und der Sammlung des K. K. zoologischen Kabinetes in Wien. Kurz revidirt von J. A. Graf Ferrari. Wien, Carl Gerold's Sohn, 1867.

Im Vorworte sagt der Herr Verfasser (den Lesern dieser Zeitung schon seit längerer Zeit sub nomine „ein süddeutscher Entomolog“ vortheilhaft bekannt):

Die Aufgabe, die ich mir gestellt habe und nach meinen schwachen Kräften zu lösen bemüht war, besteht darin, eine kurz gefasste kritische Revision dieser Käfergruppe nach den wissenschaftlichen Anforderungen der Jetztzeit zu liefern, da gerade auch diese Partie der Holzverderber einer solchen sehr bedürftig ist.

Dass ich mich hierbei vorzugsweise auf die europäischen Gattungen und Arten beschränkte und auf exotische nur nebenbei Rücksicht nahm, (wie es die Allgemeinheit des Gegenstandes und das System erheischte und es mir im Einzelnen eben möglich war), mag der Zweck dieses Schriftchens, der Mangel an grösserem Material und zum Theil selbst an den erforderlichen literarischen Hülfsmitteln nicht minder als an genügender Musse rechtfertigen.